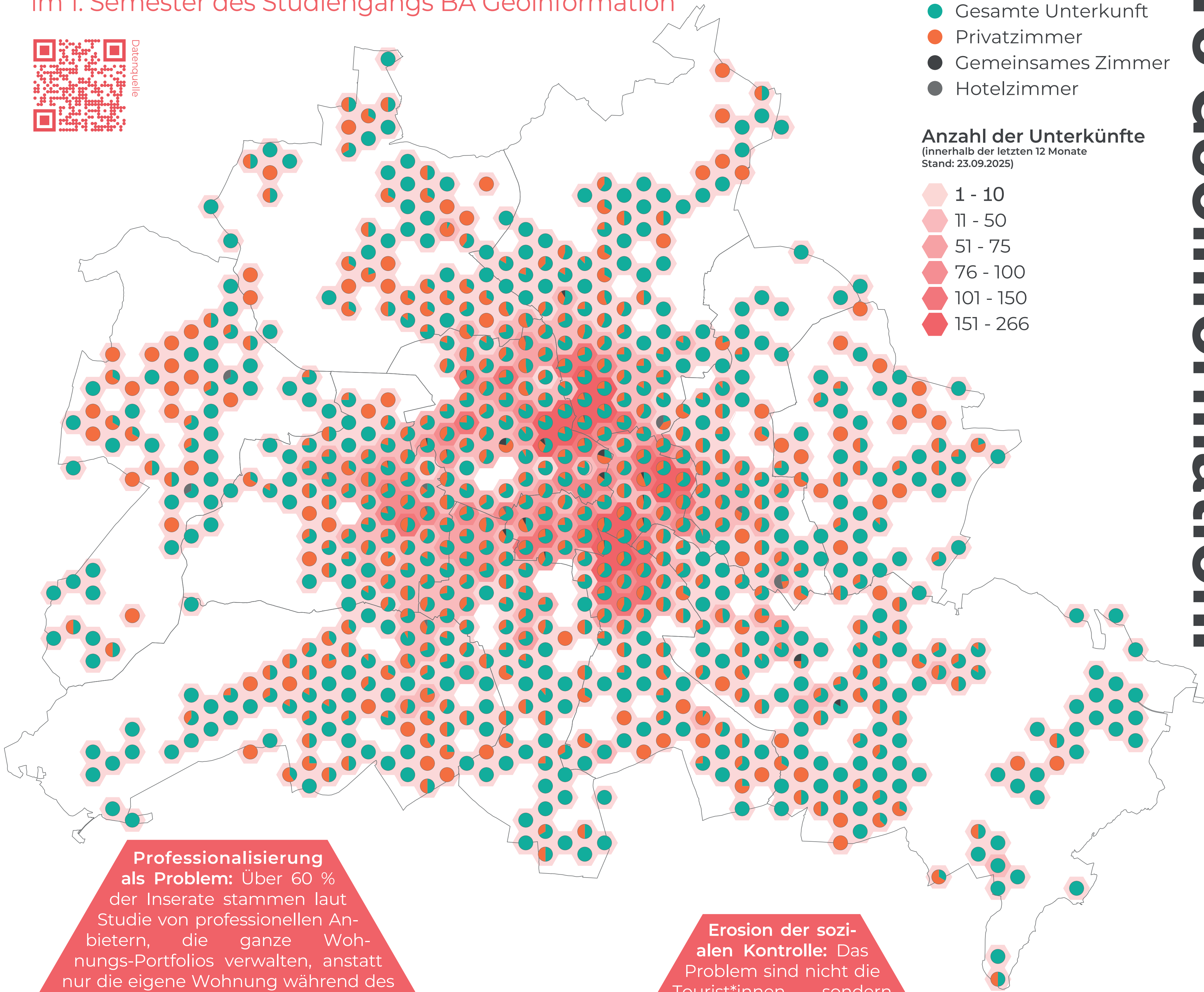
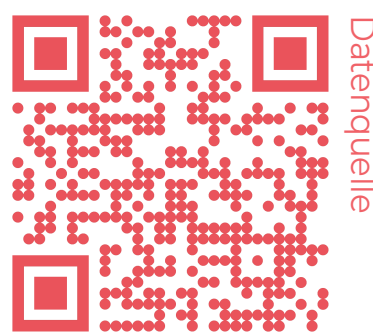


airbnb - Berlin im Raster der Kurzzeitvermietung

Lehrinhalt im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Kartographie“
im 1. Semester des Studiengangs BA Geoinformation



- Art der Unterkünfte
- Gesamte Unterkunft
 - Privatzimmer
 - Gemeinsames Zimmer
 - Hotelzimmer

- Anzahl der Unterkünfte
(innerhalb der letzten 12 Monate
Stand: 23.09.2025)
- 1 - 10
 - 11 - 50
 - 51 - 75
 - 76 - 100
 - 101 - 150
 - 151 - 266

Studiere Geoinformation.

Professionalisierung als Problem: Über 60 % der Inserate stammen laut Studie von professionellen Anbietern, die ganze Wohnungs-Portfolios verwalten, anstatt nur die eigene Wohnung während des Urlaubs zu teilen. **Wohnraumverlust:** Allein im Münchner Stadtgebiet werden dem regulären Markt schätzungsweise 6.200 bis 7.800 Wohnungen durch dauerhafte touristische Vermietung entzogen. Dies entspricht fast der gesamten Neubauleistung eines durchschnittlichen Jahres.

Preistreiber im Kiez: Jede zusätzliche Wohnung im Berliner Stadtgebiet, die dauerhaft als kommerzielles Airbnb-Angebot dem Markt entzogen wird, lässt die Mieten im direkten Umkreis (Radius 250 m) um durchschnittlich 13 bis 24 Cent pro Quadratmeter steigen. **Wohnraum-Fresser:** Ein einziges kommerzielles Airbnb-Inserat verdrängt statistisch gesehen bis zu 0,4 reguläre Mietwohnungen.

Erosion der sozialen Kontrolle: Das Problem sind nicht die Tourist*innen, sondern das Verschwinden fester Nachbarn; während das Vermieten einzelner Zimmer in bewohnten Wohnungen sicher bleibt, bricht in Häusern mit vielen „Geisterwohnungen“ die soziale Kontrolle zusammen.

Minimaler Einfluss auf Mieten: Kurzzeitvermietungen über Plattformen wie Airbnb haben keinen signifikanten Einfluss auf den allgemeinen Wohnungsmangel oder das Mietpreinsniveau in Deutschland. **Wichtiger Wirtschaftsfaktor:** Airbnb-Gäste sorgen für eine erhebliche Wertschöpfung in lokalen Betrieben wie Cafés und kleinen Läden, da sie oft in Wohnvierteln übernachten, die abseits der klassischen Hotelzentren liegen.

